



Gemeinderat
Stadt Bern



Leistungsauftragsbericht ewb 2021

INHALT

EDITORIAL

Bericht des Gemeinderats zum Leistungsauftrag	3
--	---

KONTEXT

Rollenteilung gemäss Vorgaben der Public Corporate Governance	4
Wesentliche Entwicklungen auf Stufe Eignerin	7

GESCHÄFTS- UND NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2021 EWB

Neue Köpfe – gleiche Ziele	8
----------------------------	---

REVISION – RECHNUNGSABSCHLUSS – DÉCHARGE

Décharge erteilt	9
------------------	---

STAND DER UMSETZUNG DER EIGNER- STRATEGIE 2021

Versorgung und Versorgungssicherheit	10
Werterhaltung, Wirtschaftlichkeit und Beteiligungen	12
Nachhaltigkeit, Effizienz, Ökologie	14
Eigenverbrauch	16

FAZIT

Gesamtwürdigung des Gemeinderats	17
----------------------------------	----

FINANZ- UND INVESTITIONSPLANUNG 2022–2025

Weichen Stellen für die Zukunft	18
---------------------------------	----

IMPRESSUM

Texte und Redaktion
Amt für Umweltschutz der Stadt Bern,
www.bern.ch/umweltschutz

Korrekturat
Tipptopp, Brugg, www.tipptopp.ch

Gestaltung/Layout
Hülle & Fülle, Liebefeld, huelleundfuelle.ch

Illustration Titelseite
Philipp Bürge, Hülle & Fülle

Bilder
Seite 3: Stadt Bern
Seite 6 und 18: Energie Wasser Bern
Seite 19: Adrian Moser, adrianmoser.ch

BERICHT DES GEMEINDERATS ZUM LEISTUNGSaufTRAG



Reto Nause,
Gemeinderat Stadt Bern

«Der Weg hin zu einer erneuerbaren Energieversorgung muss konsequent weitergegangen werden.»

Mit dem Leistungsauftragsbericht Energie Wasser Bern (ewb) kommt der Gemeinderat der Vorgabe im Reglement Energie Wasser Bern vom 15. März 2001 (ewb-Reglement, ewr, SSSB 741.1) nach, gemäss derer er dem Stadtrat jährlich Bericht über die Umsetzung des Leistungsauftrags und der Eignerstrategie durch ewb unter Wahrung des Geschäftsgeheimnisses sowie unter Beilage von Geschäftsbericht und Jahresrechnung erstatten muss.

Der Leistungsauftrag von ewb wird durch den Stadtrat im ewb-Reglement festgelegt. Präzisiert wird er durch die Eignerstrategie, in welcher der Gemeinderat die mittelfristigen Ziele für ewb vorgibt. Die Kontrolle, ob die Eignerstrategie – und damit letztlich der im Reglement definierte Leistungsauftrag – durch ewb umgesetzt wird, erfolgt mittels des vertraulichen Kennzahlenberichts. Die Kennzahlenberichterstattung erfolgt jährlich retrospektiv für das vergangene Geschäftsjahr und – basierend auf der Mittelfristplanung von ewb – prospektiv für die kommenden fünf Jahre. Der Kennzahlenbericht ist umfangreicher als der vorliegende Leistungsauftragsbericht. Mit dem Kennzahlenbericht nimmt der Gemeinderat seine Aufsichtsfunktion gegenüber ewb wahr. Die Berichterstattung des Gemeinderats an den Stadtrat erfolgt in verdichteter Form. Für den Leistungsauftragsbericht wird eine

ergänzende Berichterstattung angestrebt, nicht eine blosser Wiederholung von bestehenden Berichten. Indem die zuständige stadträtliche Kommission den Leistungsauftragsbericht prüft und der Stadtrat diesen zur Kenntnis nimmt, erfolgt die Oberaufsicht des Stadtrats über den Gemeinderat.

Der vorliegende Bericht deckt das Jahr 2021 ab. Die Herausforderungen für ewb infolge des Krieges in der Ukraine werden deshalb nicht abgebildet. Es zeigt sich aber in aller Deutlichkeit, dass der vom Gemeinderat eingeschlagene Weg der Transformation – hin zu einer erneuerbaren Energieversorgung – in Zusammenarbeit mit ewb konsequent weitergegangen werden muss, damit die Versorgungssicherheit weiterhin sichergestellt ist.

Reto Nause
Gemeinderat

ROLLENTEILUNG GEMÄSS VORGABEN DER PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE

Was ist Public Corporate Governance?

Die Public Corporate Governance, die strategische Führung und Aufsicht von öffentlichen Unternehmen, regelt das Verhältnis zwischen ewb und der Stadt Bern als Eignerin. Dabei müssen die Rollenteilung und die Verantwortlichkeiten im Gefüge von Legislative, Exekutive und öffentlichem Unternehmen eindeutig festgelegt sein und von allen Akteuren eingehalten werden.

Der Legislative kommt die Rolle zu, übergeordnete, langfristige Vorgaben in Form des statischen Leistungsauftrags zu machen. Die Exekutive hat den Auftrag, die mittelfristigen strategischen Ziele festzulegen und diese auf die Unternehmung zu überbinden. Dies geschieht in Form der Eignerstrategie. Innerhalb der Vorgaben von Leistungsauftrag und Eignerstrategie soll ewb autonom handeln können.

Das ewb-Reglement

Das Reglement Energie Wasser Bern vom 15. März 2001 (ewb-Reglement, ewr, SSSB 741.1) wird vom Stadtrat erlassen. Damit nimmt der Stadtrat seine Aufgabe wahr, ewb übergeordnete, langfristige Vorgaben in Form des statischen Leistungsauftrags zu machen.

Das ewb-Reglement ist ein statisches Instrument und legt die Grundsätze und Rahmenbedingungen der Leistungserbringung für ewb fest. Für die einzelnen Bereiche Elektrizität, Gas und Fernwärme, öffentliche Beleuchtung, thermische Kehrrechtverwertungsanlagen, Energieberatung und Wasserversorgung werden die Leistungsaufträge dargelegt. Mit dem Leistungsauftragsbericht überprüft der Gemeinderat die Umsetzung des Leistungsauftrags.

Die Eignerstrategie

Die Eignerstrategie ewb wird vom Gemeinderat erlassen und ist gemäss ewb-Reglement ein verbindliches Instrument des Gemeinderats zur Steuerung von ewb. Er legt in der Eignerstrategie unter Beachtung des reglementarischen Leistungsauftrags und nach Anhörung der zuständigen stadträtlichen Kommission jeweils für acht Jahre fest, welche strategischen Ziele die Stadt als Eignerin von ewb erreichen will. Die Ziele werden auf die Unternehmung überbunden. Der Gemeinderat bringt die Eignerstrategie dem Stadtrat zur Kenntnis. Der Gemeinderat überprüft sie mindestens alle vier Jahre und passt sie, soweit nötig, an.

Die Eignerstrategie konkretisiert und präzisiert das ewb-Reglement, insbesondere den Zweck und den Leistungsauftrag. Der Gemeinderat überprüft die

Umsetzung der Eignerstrategie mittels der Unternehmens- und Produktionsstrategie mit dem vertraulichen Kennzahlenbericht.

Funktion des Stadtrats

Der Stadtrat übt die Oberaufsicht aus. Er kontrolliert, ob der Gemeinderat seiner Steuerungs- und Aufsichtsfunktion über ewb ausreichend nachkommt. Über das Unternehmen selbst übt der Stadtrat keine direkte Kontrolle aus. Entsprechend fließt die Information in verdichteter und konsolidierter Form vom Gemeinderat zum Stadtrat: Der Gemeinderat informiert den Stadtrat mittels des vorliegenden Leistungsauftragsberichts über die Erfüllung des Leistungsauftrags und der Eignerstrategie von ewb. Dem Leistungsauftragsbericht werden der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung von ewb beigelegt.

Indem die zuständige stadträtliche Kommission den Bericht über die Umsetzung des Leistungsauftrags prüft, beurteilt sie, ob der Gemeinderat seine Steuerungs- und Aufsichtsfunktion genügend wahrnimmt. Der zuständigen stadträtlichen Kommission kommen alle für die Wahrnehmung der Oberaufsicht notwendigen Einsichts- und Informationsrechte zu, sie hat ihren Fokus aber auf die Rolle des Gemeinderats zu richten.

Funktion des Gemeinderats

Der Gemeinderat beaufsichtigt ewb. Mit der Genehmigung des Jahresbudgets, des Geschäftsberichts und der Jahres-

rechnung nimmt der Gemeinderat seine Aufsichtsfunktion wahr. Mit der Genehmigung der Jahresrechnung befreit der Gemeinderat die Mitglieder des Verwaltungsrats, soweit dies gemeinderechtlich zulässig ist, für die jeweilige Rechnungsperiode von ihrer Verantwortung als Organ der Gemeindeunternehmung.

Aufgabe des ewb-Verwaltungsrats

Die Verantwortung für die strategische Führung von ewb im Rahmen des Leistungsauftrags und der Eignerstrategie liegt beim Verwaltungsrat. Dieser fällt die strategischen Entscheide, überprüft die getroffenen Anordnungen und überwacht ihren Vollzug sowie die Einhaltung und Erfüllung des Leistungsauftrags und der Eignerstrategie.

Aufgabe der ewb-Geschäftsleitung

Die ewb-Geschäftsleitung hat die operative Führung des Unternehmens inne. Sie leitet ewb nach den Vorgaben des Verwaltungsrats in allen technischen, betrieblichen und administrativen Belangen.

Innerhalb der Vorgaben des Leistungsauftrags und der Eignerstrategie soll die Unternehmung grundsätzlich autonom handeln können: Autonomie bildet die Voraussetzung für eigenverantwortliches Handeln der Organe der Unternehmung. Dieser Autonomiebereich ist auch von Aufsichts- und Oberaufsichtsbehörden zu respektieren.



Cornelia Mellenberger,
CEO Energie Wasser Bern

Cornelia Mellenberger ist eine erfahrene Führungskraft aus dem politisch geprägten Umfeld eines staatsnahen Unternehmens. Als Betriebsökonomin hat sie in ihren früheren Funktionen viel Erfahrung in organisatorischen und strategischen Veränderungsprozessen gesammelt. Sie bringt alle notwendigen Fähigkeiten mit, um bei ewb die Faktoren Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in einem guten Gleichgewicht zu halten.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN AUF STUFE EIGNERIN

Überprüfung der Eignerstrategie

Der Gemeinderat hat die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE) letztmals 2016 beauftragt, die Eignerstrategie ewb zu überarbeiten. Mit der Inkraftsetzung des teilrevidierten ewb-Reglements (ewr) stand nun gemäss dem in Artikel 25 Absatz 1 festgelegten Rhythmus eine Überprüfung der geltenden Eignerstrategie aus dem Jahr 2016 an. Eine inhaltlich und formal beschränkte Überprüfung der Eignerstrategie liegt in der Kompetenz des Gemeinderats.

ewb richtet die Unternehmens- und Produktionsstrategie an der Eignerstrategie aus. Es ist für ewb daher wichtig, dass die langfristigen Elemente der Eignerstrategie nicht in zu kurzen Abständen grundlegend angepasst werden. Die Planungssicherheit für ewb muss sichergestellt sein, insbesondere in Bezug auf langfristige Investitionen in Netzinfrastruktur und Energieerzeugungsanlagen.

Wahlen des ewb-Verwaltungsrats

Der Gemeinderat wählt gemäss Artikel 15 Absatz 1 ewr die Mitglieder des Verwaltungsrats. Der Gemeinderat bestimmt zudem die Präsidentin oder den Präsidenten des ewb-Verwaltungsrats. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Auf Anfang 2022 musste für Michel Kunz, der durch den Gemeinderat bereits frühzeitig als Verwaltungsratspräsident bestimmt wurde, eine Nachfolge gewählt werden. Für die erstmalige Durchführung einer Ersatzwahl durch den Gemeinderat wurde ein Wahlausschuss gebildet.

Im Rahmen des Rekrutierungsverfahrens hat der Wahlausschuss mehrere Hearings durchgeführt. Er ist dabei zum Ergebnis gekommen, dass Stefan Niedermaier das Anforderungsprofil des Verwaltungsrats ideal erfüllt.

Das Klimareglement

Mit dem vom Stadtrat verabschiedeten Klimareglement ist in der Stadt Bern ein neues, übergeordnetes Instrument vorhanden. Es enthält einen verbindlichen Absenkpfad mit Zwischenzielen für die pro Kopf und Jahr erlaubten CO₂-Emissionen.

ewb ist für die Erreichung der Ziele des Klimareglements eine wichtige Partnerin. ewb muss die Entwicklung der Energieinfrastruktur in Übereinstimmung mit den Zielen und Fristen des Klimareglements der Stadt Bern abstimmen. Damit kann eine hohe Konsistenz zwischen den Energie- und Klimazielen der Stadt Bern und der Entwicklung von ewb gesichert werden.

NEUE KÖPFE – GLEICHE ZIELE

Gesicherte Grundversorgung

Das Geschäftsjahr 2021 von Energie Wasser Bern stand stark im Fokus des Umbaus der bestehenden Netze und Infrastrukturen in Richtung einer erneuerbaren Energieversorgung. Energie Wasser Bern hat in einem anspruchsvollen Marktumfeld, geprägt von der Corona-Pandemie und grossen Veränderungen in der Unternehmensführung, die unternehmerische Verantwortung als fortschrittliches Energieversorgungsunternehmen der Stadt und Region Bern dank dem unermüdlichen, engagierten und flexiblen Einsatz aller Mitarbeitenden aktiv wahrgenommen. Der Grundversorgungsauftrag, die Stadt mit Wasser und Energie zu versorgen, war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Wichtige Meilensteine erreicht

Das Unternehmen hat im Rahmen seines Grundversorgungsauftrags den wichtigen und zukunftsweisenden Umbau der bestehenden Wärmeversorgung weg von fossilen Energien hin zu erneuerbaren Energien weiter vorangetrieben. Entscheidende Fortschritte wurden im Rahmen des Generationenprojekts «Ausbau Fernwärme» erzielt. So wurden mit dem Bau der Verteilzentrale in der Länggasse, der Erstellung der Transportleitungen in der Murten- und in der Hochfeldstrasse

sowie mit der Inbetriebnahme der Fernwärmezentrale in der Energiezentrale Forsthaus wichtige Meilensteine für die erneuerbare Wärmeversorgung der Stadt Bern erreicht.

Dekarbonisierung der Mobilität

Energie Wasser Bern hat im Berichtsjahr weitere nachhaltige Vorhaben in Angriff genommen. So wurde im Rahmen des schweizweit einmaligen Pilotprojekts «Laternenladen» getestet, inwieweit sich die Infrastruktur der Strassenbeleuchtung zum Aufladen von E-Fahrzeugen eignet. Mit zusätzlichen «konventionellen» Elektroladestationen wird die Elektrifizierung und Dekarbonisierung der Mobilität weiter vorangetrieben. Ausserdem wurde der flächendeckende Ersatz von intelligenten, digitalen Stromzählern «Smart Meter» gestartet, und die Bauarbeiten zur Sanierung des Gaswerkareals haben begonnen.

Zusammenfassend stand das Geschäftsjahr 2021 bei Energie Wasser Bern sicher im Zeichen der personellen Veränderung. Mit der Wahl von Michel Kunz zum neuen Verwaltungsratspräsidenten sowie Cornelia Mellenberger zur neuen CEO stehen ab 2022 zwei erfahrene Führungskräfte an der Unternehmensspitze von ewb.

DÉCHARGE ERTEILT

ewb hat ein herausforderndes Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen. In den Energiemärkten kam es insbesondere in der zweiten Jahreshälfte zu massiven Verwerfungen. Zwischenzeitlich überschritten die Strom- und Gaspreise die Vorjahreswerte um das Drei- bis Vierfache.

Nach der Prüfung der von ewb eingereichten Unterlagen durch die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI) hat der Gemeinderat am 6. April 2022 gemäss Artikel 25 ewr die Jahresrechnung 2021 und das Budget 2022 genehmigt. Er hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Gewinnverwendung zugestimmt und den Mitgliedern des Verwaltungsrats, soweit dies gemeinderichtlich zulässig ist, für das Jahr 2021 die Décharge erteilt.

Der Gemeinderat hat die Berichte der externen Revisionsstelle PwC zu den Jahresrechnungen 2021 des Stammhauses und des Konzerns vom 11. März 2022 zur Kenntnis genommen. Die externe Revisionsstelle PwC bestätigt, dass die Jahresrechnungen 2021 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem schweizerischen Gesetz vermitteln.

Das Jahresergebnis 2021 hat sich mit einem Gewinn von 42,6 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr um 13,1 Mio. Franken verbessert. Dabei wurde es von verschiedenen Sondereffekten geprägt.

Sowohl die Auswirkungen aus dem ElCom-Verfahren als auch verschiedene Wertberichtigungen wurden verbucht. Der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds hatte im Berichtsjahr stärkere positive Auswirkungen als im Vorjahr.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme liegt mit 33,5 % unter dem in der Eignerstrategie festgelegten Zielwert von 40 %. Er wird vom Gemeinderat zusammen mit der Verschuldungsentwicklung mit einem besonderen Augenmerk verfolgt werden, vor allem wegen des in den nächsten Jahren wieder steigenden Investitionsvolumens aufgrund des weiteren Ausbaus der Fernwärmeinfrastruktur.

Wird der Jahresabschluss um die verschiedenen Sondereinflüsse bereinigt, liegt er im Vergleich zum Vorjahr trotz der grossen Herausforderungen durch die Pandemiesituation nur auf geringfügig tieferem Niveau. Der ewb-Verwaltungsrat hat dem Gemeinderat folgende Gewinnverwendung beantragt: vereinbarte Gewinnablieferung an die Eignerin 16,2 Mio. Franken, Einlage in den Ökofonds 1,8 Mio. Franken und Einlage in die Gewinnreserven 24,62 Mio. Franken.

STAND DER UMSETZUNG DER EIGNERSTRATEGIE 2021

Versorgung und Versorgungssicherheit

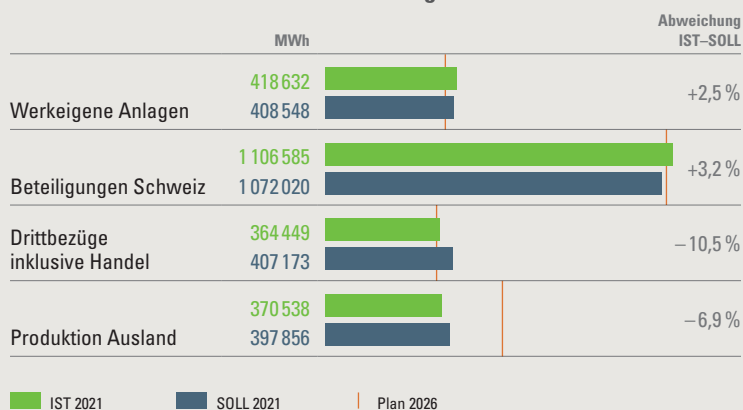
Elektrizität

Produktion und Beschaffung: Die Produktion der werkeigenen Anlagen hat das SOLL um 2,5 % übertroffen. Die Anlagen der Unternehmungen in der Schweiz, an denen ewb beteiligt ist, haben 3,2 % mehr produziert als budgetiert, die Handelseinkäufe und Bilanzausgleiche haben sich folglich reduziert. Aufgrund der Witterungsbedingungen hat die Produktion Ausland das SOLL um 6,9 % unterschritten; sie konnte gegenüber dem Vorjahr jedoch gesteigert werden.

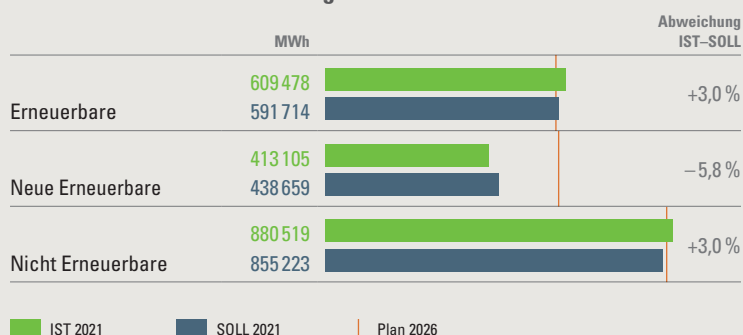
Zusammensetzung: Wird die Produktion nach der Güte aufgeteilt, zeigt sich, dass die Abweichungen der IST-Werte zu den SOLL-Werten innerhalb der Toleranz liegen. Die Menge nicht erneuerbarer Energie übertrifft den budgetierten Wert, da das Gas- und Dampfkombikraftwerk der Energiezentrale Forsthaus dank des vorteilhaften Verhältnisses des Strom- zum Gaspreis mehr produziert hat.

Energieabgabe: Die Energieabgabe ist im Berichtsjahr um 2,4 % tiefer als budgetiert ausgefallen, jedoch um 3,6 % höher als im Vorjahr. Dies ist auf die konjunkturelle Erholung nach dem Abflauen der Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen.

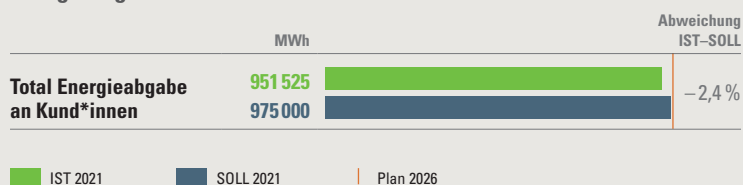
Elektrizität – Produktion und Beschaffung



Elektrizität – Zusammensetzung



Energieabgabe



Wärme

Das Total des Gasabsatzes ohne die Energiezentrale Forsthaus hat den budgetierten Wert aufgrund der kälteren Temperaturen um 8,3 % überschritten. Der Fernwärmeabsatz hat sich sowohl aufgrund der kälteren Temperaturen als auch des weiteren Ausbaus des Fernwärmenetzes erhöht. Der Biogasabsatz exklusive des Absatzes für die Mobilität konnte dank der Erhöhung des Biogasanteils im Standardprodukt und im höherwertigen Produkt gesteigert werden.

Wasser

Der gesamte Wasserabsatz an Endkund*innen unterschreitet den budgetierten Wert um 2,5 %. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass der Wasserabsatz in Abhängigkeit der sommerlichen Witterung Schwankungen unterworfen ist. Grundsätzlich zeigt sich jedoch über die Jahre eine Abnahme des Wasserverbrauchs, was positiv zu werten ist.

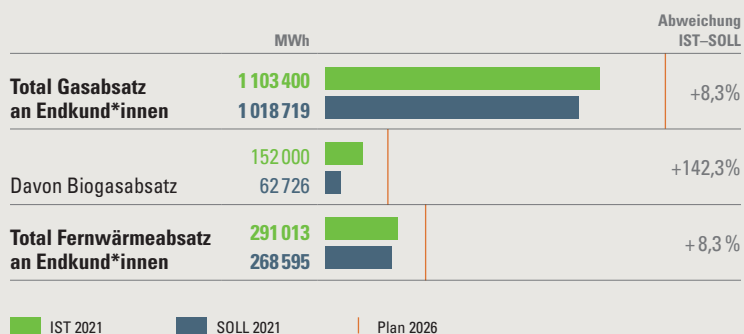
Kehrichtverwertungsanlage

Im Berichtsjahr hat in der Kehrichtverwertungsanlage – im Gegensatz zum Vorjahr – keine Revision stattgefunden. Die Verbrennungskapazitäten waren entsprechend höher und es konnte mehr angelieferter Kehricht verwertet werden.

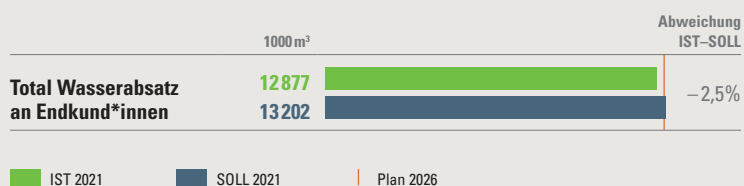
Telekommunikation

Das Total der durch ewb und die Swisscom erschlossenen Anzahl Nutzungseinheiten liegt 2,1 % unter dem budgetierten Wert, konnte gegenüber dem Vorjahr jedoch nochmals deutlich gesteigert werden.

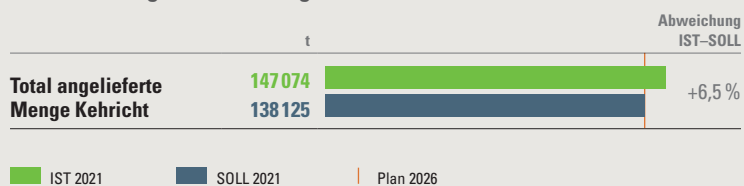
Wärme



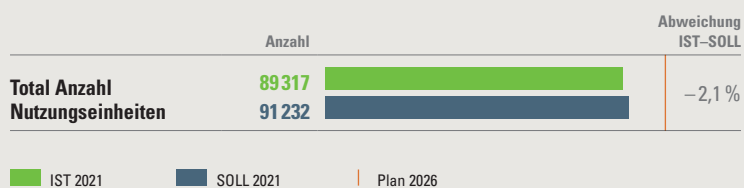
Wasser



Kehricht – angelieferte Menge



Telekommunikation



Werterhaltung, Wirtschaftlichkeit und Beteiligungen

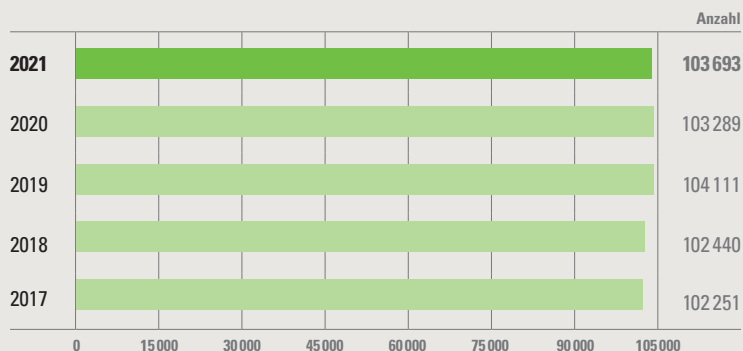
Kundenstruktur Elektrizität

Die Anzahl der im Verteilnetz installierten Zähler kann von ewb nicht beeinflusst werden. Sie entwickelt sich in erster Linie entsprechend der Bautätigkeit in der Stadt Bern. In der Anzahl der installierten Zähler sind sowohl die freien als auch die grundversorgten Kundinnen und Kunden enthalten. Die Möglichkeit der «freien Kunden», ihren Stromanbieter frei zu wählen, hat keinen Einfluss auf die Anzahl Zähler.

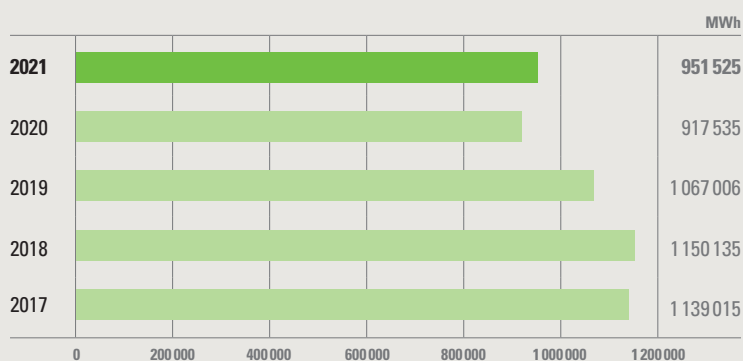
Elektrizität – Total Absatz

Das Total des Absatzes an Elektrizität setzt sich aus dem Absatz an die grundversorgten Kund*innen sowie an die «freien Kunden» zusammen. Die «freien Kunden» sind Grosskunden, die mehr als 100 000 kWh Strom pro Jahr verbrauchen. Sie können ihren Stromlieferanten frei wählen. Diese Wahlfreiheit kann das Total des Absatzes sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Das Total des Absatzes hat gegenüber dem Vorjahr, als es coronabedingt tiefer war, wieder zugenommen. Der Wert reiht sich aber in diejenigen Werte der Vorjahre ein und bestätigt den Trend hin zu einer Stabilisierung des Stromverbrauchs gemäss dem Zielpfad der Energie- und Klimastrategie.

Anzahl der im Verteilnetz installierten Zähler



Elektrizität – Total Absatz



Finanzen

Jahresergebnis: Dieses wurde von Sondereffekten geprägt, so durch die Auswirkungen des ECom-Verfahrens und Wertberichtigungen. Der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds hat 2021 stärker positiv gewirkt als im Vorjahr. Bereinigt um die verschiedenen Sondereinflüsse, liegt der Jahresabschluss trotz der grossen Herausforderungen durch die Pandemiesituation nur auf geringfügig tieferem Niveau als im Vorjahr.

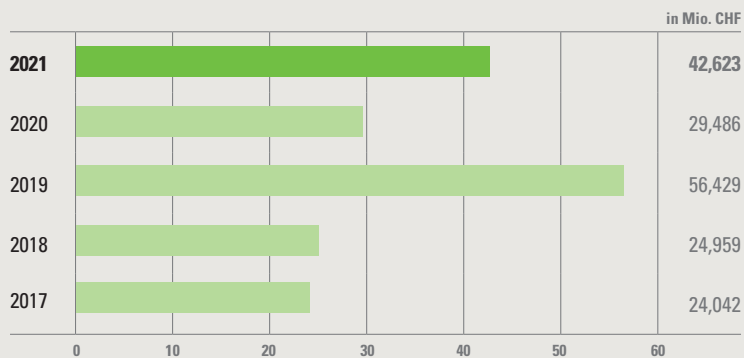
Free Cashflow: Trotz des besseren Ergebnisses ist der Free Cashflow im Berichtsjahr mit 36,3 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr gesunken. Hauptgrund sind ein tieferer operativer Cashflow und tiefere Devestitionen von Sachanlagen, so der Verkauf des Gaswerkareals im Jahr 2020 sowie höhere Investitionen in immaterielle Anlagen, z. B. Konzessionen.

Investitionen: Die Investitionen in Sachanlagen sind aufgrund höherer Eigenleistungen über dem Vorjahresniveau. Die Investitionen in Sachanlagen beinhalten zu einem grossen Teil den weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes.

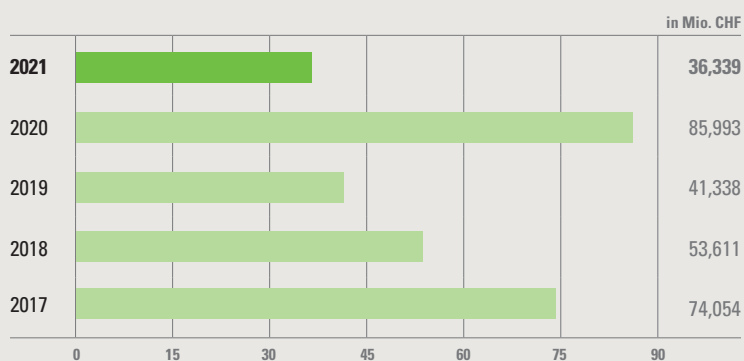
Beteiligungen

ewb hält für die Erfüllung des Leistungsauftrags verschiedene Beteiligungen. Diese werden anhand ihres Zwecks in sieben Beteiligungskategorien gruppiert. Die Beurteilung erfolgt hinsichtlich strategischer, operativer und finanzieller Kriterien.

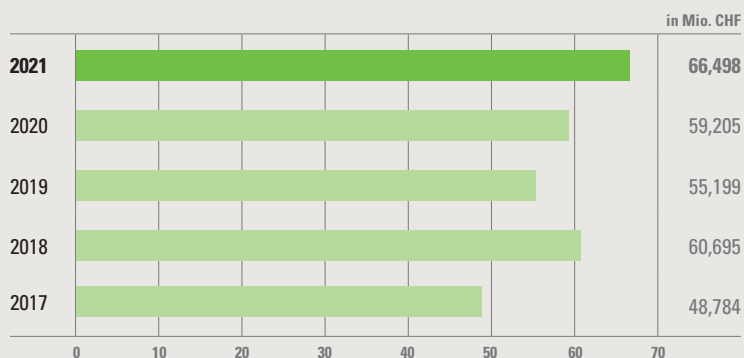
Jahresergebnis



Free Cashflow



Investitionen in Sachanlagen



Die sieben Beteiligungskategorien

1 Beschaffungskooperation	5 Infrastrukturkooperation
2 Energieproduktion Ausland	6 Vertriebskooperation
3 Energieproduktion Inland	7 Ergänzende Kooperation
4 Haustechnik	

Nachhaltigkeit, Effizienz, Ökologie

Stromproduktion

Der Anteil an erneuerbarer Energie am Gesamtverbrauch variiert in Abhängigkeit zum Total der Energieabgabe und der produzierten Menge erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energie. Gemäss Vorgabe der Eignerstrategie soll der Strommix zunehmend erneuerbar und CO₂-ärmer werden.

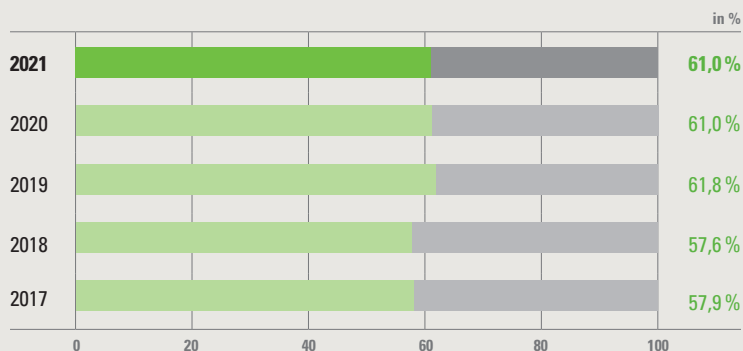
Stromverbrauch

Der durchschnittliche Stromverbrauch pro Verbrauchsstelle der grundversorgten Kund*innen hat sich in den letzten fünf Jahren trotz der zunehmenden Elektrifizierung reduziert. Dies ist dank Effizienzsteigerungen und Effizienzmassnahmen beim Stromverbrauch möglich. Der Stromverbrauch kann von ewb nicht direkt beeinflusst werden.

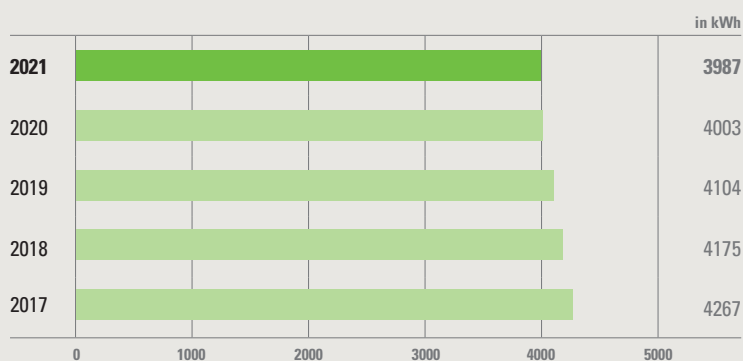
Gasverbrauch

Der durchschnittliche Gasverbrauch für Wärme pro Verbrauchsstelle schwankt jährlich, insbesondere in Abhängigkeit von der Anzahl Heizgradtage. Dies ist der Grund, weshalb der Gasverbrauch im Berichtsjahr höher ist als im Vorjahr. Längerfristig tragen die Gebäudesanierungen zu einer Abnahme des Gasverbrauchs bei. Der Gasverbrauch kann von ewb nicht direkt beeinflusst werden.

Anteil an erneuerbarem Strom am Gesamtverbrauch



Durchschnittlicher Stromverbrauch pro Verbrauchsstelle



Durchschnittlicher Gasverbrauch für Wärme pro Verbrauchsstelle



Fernwärme

Der durchschnittliche Verbrauch an Fernwärme ist im Berichtsjahr aufgrund des Leistungszubaus und der kälteren Witterung höher. Im Vergleich zum Gas ist der Durchschnittsverbrauch Fernwärme viel höher, da Fernwärmekund*innen oft auch Grossverbraucher*innen sind. Der Fernwärmeverbrauch kann von ewb nicht direkt beeinflusst werden.

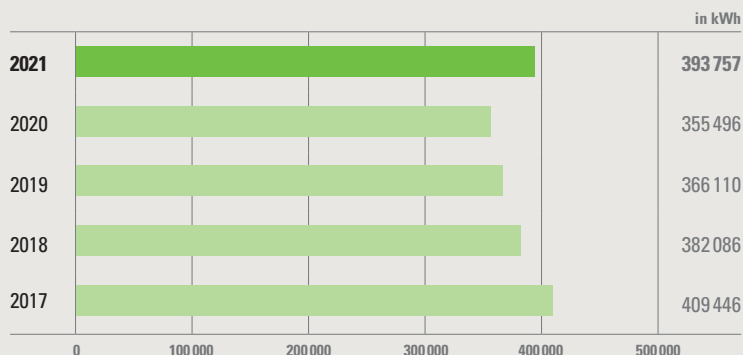
Wasserverbrauch

Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Person in der Stadt Bern ist im Berichtsjahr fast identisch zum Vorjahr. Veränderungen im durchschnittlichen Verbrauch können witterungsbedingt auftreten. Der Wasserverbrauch kann von ewb nicht direkt beeinflusst werden.

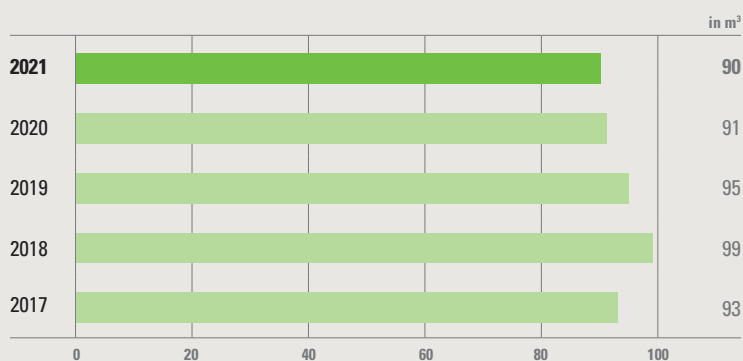
Mobilität

ewb hat im Berichtsjahr fünf neue Stromladestationen in Betrieb genommen. Insgesamt stehen nun in Bern 37 Ladestationen im Besitz von ewb zur Verfügung. Aufgrund der anspruchsvollen Standortsuche im öffentlichen Raum konnten jedoch weniger neue Ladestationen errichtet werden als geplant. Die Anzahl Gasttankstellen hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

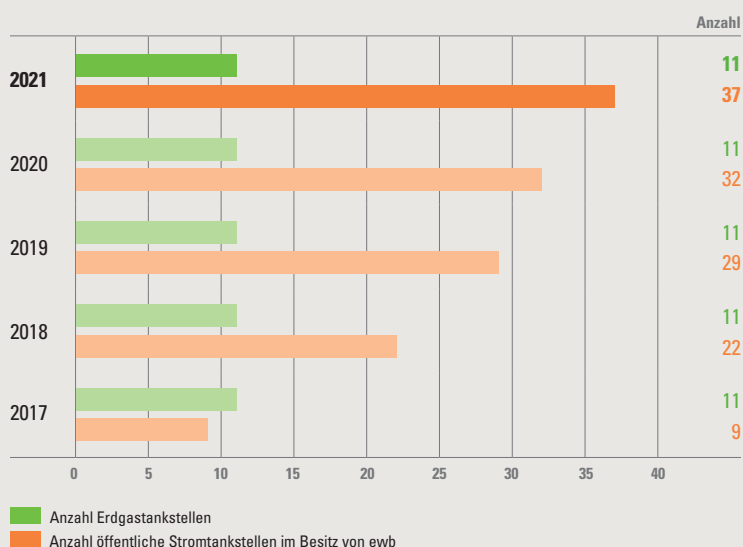
Durchschnittlicher Fernwärmeverbrauch pro Verbrauchsstelle



Durchschnittlicher Wasserverbrauch pro Einwohner/in Stadt Bern



Mobilität: Anzahl Tankstellen

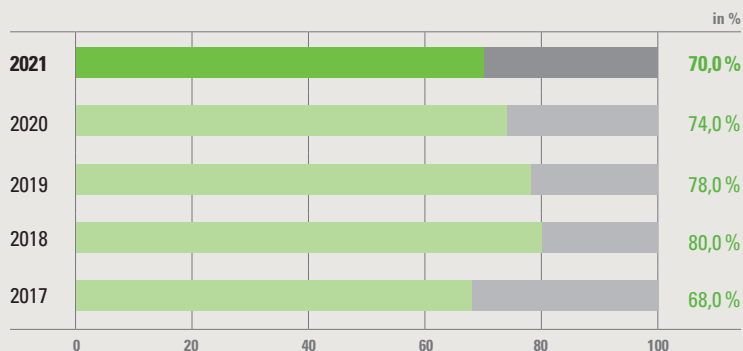


Eigenverbrauch

Anteil erneuerbare Energie an der Wärmeversorgung

Der Anteil der erneuerbaren Energie an der Wärmeversorgung ist tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Dies ist auf den witterungsbedingt vermehrten Einsatz der Ölheizung in Holligen zurückzuführen, welche die altersbedingt ausgefallene Wärmepumpe überbrücken musste. Im Rahmen des Neubauprojektes in Holligen wird die Wärmepumpe durch Fernwärme ersetzt werden.

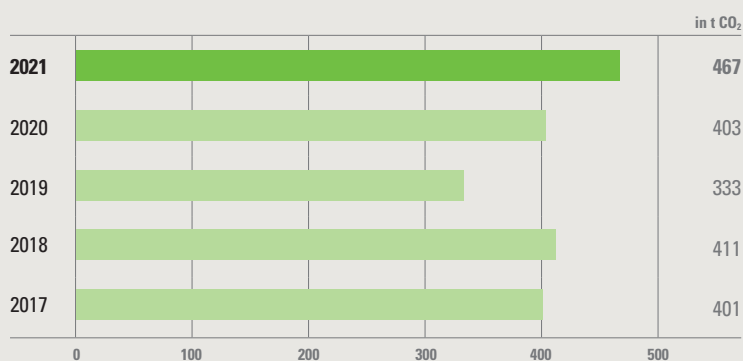
Anteil erneuerbare Energie an der Wärmeversorgung



CO₂-Emissionen Treibstoffe und Ölheizungen

Die Menge der CO₂-Emissionen ist im Berichtsjahr höher als im Vorjahr. Diese Erhöhung ist einerseits auf den vermehrten Einsatz der Ölheizung in Holligen und andererseits auf die Mehrfahrten des systemkritischen Personals von ewb zurückzuführen. Dieses konnte für den Arbeitsweg die Betriebsfahrzeuge benutzen, um während der Pandemie nicht im öffentlichen Verkehr unterwegs sein zu müssen.

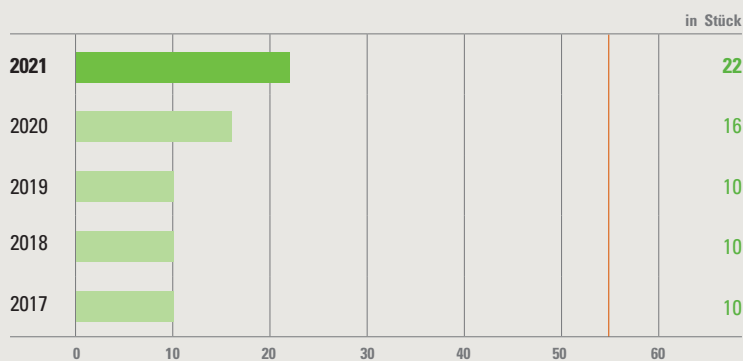
CO₂-Emissionen Treibstoffe und Ölheizungen



Anzahl Elektroautos

Die Anzahl Elektroautos konnte im Berichtsjahr von 16 auf 22 Stück erhöht werden. Geplant ist bis 2026 ein Bestand von 55 Elektrofahrzeugen bei gleichzeitiger Abnahme der gesamten Anzahl Fahrzeuge der ewb-Betriebsflotte.

Anzahl Elektroautos



Plan 2026

GESAMTWÜRDIGUNG DES GEMEINDERATS

Um den Leistungsauftrag umzusetzen, richtet ewb die Unternehmens- und Produktionsstrategie an der Eignerstrategie aus, welche den Leistungsauftrag konkretisiert. Ebenfalls berücksichtigt werden die durch den «Richtplan Energie» sowie die «Energie- und Klimastrategie» gesetzten Rahmenbedingungen, welche einerseits die Richtung der weiteren Entwicklung von ewb vorgeben und andererseits Planungssicherheit gewährleisten.

Vorgaben erfüllt

Für den Bericht zur Umsetzung der Eignerstrategie hat der Gemeinderat überprüft, ob ewb die Vorgaben der Eignerstrategie im Jahr 2021 umgesetzt hat. Dazu werden im Kennzahlensystem, über welches der Gemeinderat seit 2011 unter anderem die Einhaltung der Vorgaben überwacht, die IST-Zahlen mit den budgetierten Werten verglichen und den energie- und klimapolitischen Vorgaben der Eignerin gegenübergestellt.

Verantwortung wahrgenommen

Die Versorgungssicherheit der Kundinnen und Kunden – das an oberster Stelle der Eignerstrategie stehende Ziel – war auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie jederzeit gewährleistet. Ihre Rolle als Hauptakteurin bei der Umsetzung des «Richtplans Energie» und der «Energie- und Klimastrategie» hat ewb wahrgenommen und die Transformation hin zu einer erneuerbaren Energieversorgung weiter vorangetrieben.

Der Anteil Biogas im Standardprodukt und im höherwertigen Produkt wurde erhöht. Die Menge der neuen erneuerbaren Energie und der Fernwärmeabsatz haben zugenommen. Mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes erfüllt ewb eine ihrer wichtigsten Aufgaben als Hauptakteurin bei der Umsetzung des «Richtplans Energie» sowie der «Energie- und Klimastrategie». Die Transformation der Energieversorgung hin zu erneuerbaren Energien muss weiterhin mit aller Kraft vorangetrieben werden. Damit erfüllt ewb auch die Vorgabe der Eignerstrategie, dass der Wärmemix zunehmend erneuerbar und CO₂-ärmer werden soll.

Herausforderungen bleiben hoch

Die Herausforderungen, insbesondere die anstehenden hohen Investitionen für den Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur, bleiben gross. Eine sorgfältige Priorisierung der Aufgaben und Investitionen ist daher angezeigt, damit die finanzielle Situation von ewb stabil bleibt und die in der Eignerstrategie vorgegebene Eigenkapitalquote von 40 % erreicht werden kann.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich anhand des Standes der Umsetzung der Eignerstrategie feststellen, dass ewb den gemäss ewr erteilten Leistungsauftrag im Jahr 2021 umgesetzt hat.

**ewb ist eine
Hauptakteurin
bei der Umsetzung des
Richtplans Energie
und der Energie- und
Klimastrategie.**

WEICHEN STELLEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die Mehrjahresplanung als zentrales Führungs- und Informationssystem von ewb beinhaltet die wesentlichen Entwicklungen des Umfelds und die Umsetzung der Strategie. Mit dem Ausblick auf die nächsten fünf Jahre können anstehende Herausforderungen und Chancen antizipiert und angegangen werden.

Von 2022 bis 2025 ist geplant, jährlich zwischen 120 und 158 Mio. Franken zu investieren. Der notwendige Kapitalbedarf soll über die bestehende beziehungsweise erwirtschaftete Liquidität finanziert oder gemeinsam mit der Stadt Bern am Kapitalmarkt beschafft werden. Dadurch steigt die Verschuldung kontinuierlich an.

Insbesondere für den Ausbau des Fernwärmenetzes, die Realisierung weiterer Energiekonzepte, den Ersatz herkömmlicher Stromzähler durch Smart Meter, die Sanierung der Unterwerke, die Erschliessung von Bern mit Glasfasern und Ladestationen sowie für Digitalisierungsprojekte sollen gemäss heutiger Planung Ressourcen reserviert werden. Mit der Standortentwicklung Holligen, der Migration des SAP-Systems und der Positionierung als Gesamtenergiespezialistin kann ewb auf veränderte Marktbedingungen rascher reagieren.

Gemäss der mittelfristigen Erfolgsplanung wurde für 2022 ein Gewinn von 41 Mio. Franken budgetiert. Dieser soll gemäss heutiger Planung in den Folgejahren mit leicht erhöhten Strompreisen,

verbesserten Ergebnissen im Bereich Energielösungen und Dienstleistungen sowie mit der Steigerung beim Fernwärmeabsatz weiter ansteigen. Die geplante Veräusserung des Areals Monbijou führt voraussichtlich 2025 zu einem Gewinn in der Höhe von etwa 90 Mio. Franken.

Im Zeitraum der Berichtsperiode wird mit Ausnahme des Jahres 2025 von einem jährlich negativen Free Cashflow von 35 bis 40 Mio. Franken ausgegangen. Unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen und der angenommenen Gewinnentwicklung wird sich die Eigenkapitalquote von aktuell 33,5 % bis Ende 2025 auf 37 % erhöhen.



Mit der Inbetriebnahme der Fernwärmezentrale in der Energiezentrale Forsthaus wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht.

GLEICHSTELLUNG



Marion Mattes,
CIO und Mitglied der Geschäfts-
leitung Energie Wasser Bern

FRAUENQUOTE EWB

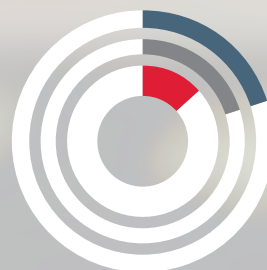


PLAN 2026
25,0 %

BUDGET 2021
21,0 %

IST 2021
21,0 %

FRAUENQUOTE IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN



PLAN 2026
20,0 %

BUDGET 2021
20,0 %

IST 2021
13,5 %

KONTAKT

Stadt Bern
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie
Amt für Umweltschutz
Morgartenstrasse 2a
3000 Bern

031 321 63 06
umweltschutz@bern.ch
www.bern.ch/umweltschutz